

## 4 #lockdocs

Niederlande 2020 | Sanne Rovers | Dokumentarfilm | 22'04 Min.



### 4.1 Themen und Inhalt

Corona, Lockdown, Einfallsreichtum, Kreativität & Ideen, Angst & Sorgen, Wünsche, Familie.

Corona 2020. Wie haben 14 Kinder weltweit die Zeit des ersten Lockdowns erlebt? Bei Video-Konferenzen tauschen sie sich aus.

### 4.2 Filmbesprechung

Besprechen Sie mit den Kindern die Filmgattung – den Dokumentarfilm. Dies kann vor oder nach der Filmsichtung geschehen.

Wisst ihr, was ein Dokumentarfilm ist? Besprecht euch gemeinsam in der Klasse! **Tipp:** In *Dokumentarfilm* steckt das Wort *dokumentieren*. Die Frage kann auch in Gruppenarbeit besprochen werden. **Lösung:** Ein Dokumentarfilm dokumentiert zum Beispiel Ereignisse, Orte, Tiere oder Lebewesen sowie Personen, die es wirklich gibt. Es sind also keine ausgedachten, fiktionalen Geschichten mit Schauspieler\*innen, sondern es geht um real existierende Menschen (oder Tiere und Lebewesen) und ihre persönlichen Geschichten.

- Welche weiteren Dokumentarfilme kennt ihr?
- Mögt ihr Dokumentarfilme?
- Wie hat euch #lockdocs gefallen?

Mit den folgenden Fragen kann der Film inhaltlich besprochen werden.

- Welche Geschichte eines Kindes ist euch jeweils besonders in Erinnerung geblieben?
- Was hat euch beeindruckt oder erstaunt? Was hat euch sehr fröhlich oder sehr traurig gemacht? Mit wem konntet ihr besonders mitfühlen?
- Wie fühlen sich die vorgestellten Kinder im Lockdown?  
-> Manche sind gelangweilt, manche werden erfinderisch, einige Kinder fühlen sich allein und einsam. Manche sind sehr besorgt, dass ihre Eltern (Risikogruppe) oder jemand aus ihrem Umfeld / ihrer Familie das Virus bekommen. Viele können die Zeit aber auch für sehr schöne Dinge nutzen und berichten über positive Erlebnisse.
- Wie habt ihr euch selbst gefühlt bzw. wie fühlt ihr euch im Lockdown?

Die Kinder hatten viele Ideen, was sie im Lockdown machen konnten. Haben euch Ideen inspiriert, die ihr ebenso umsetzen möchtet? Wenn ja, welche?

Gab es Einfälle, die ihr selbst auch umgesetzt habt? Welche waren das?

Wie verbringt ihr die Zeit im Lockdown? Was sind eure eigenen kreativen Ideen, wie man die Zeit nutzen kann?

In einem weiteren Schritt bietet es sich an, über die Machart des Films zu sprechen und das Wissen über die Filmgattung Dokumentarfilm zu vertiefen.

Welche unterschiedlichen Seitenverhältnisse habt ihr innerhalb des Films bemerkt? Mit welchen unterschiedlichen Kameras wurde wahrscheinlich gefilmt?

-> Lösung: Sowohl das klassische Seitenverhältnis 16:9 (sprich 16 zu 9; Breite = 16 Teile, Höhe = 9 Teile), als auch das für Handyaufnahmen typische Bildformat (Hochformat) im Verhältnis 9:16 wurden kombiniert und zusammengeschnitten. Außerdem wurden digitale Konferenzen (z.B. via Zoom) integriert, bei denen sich die Kinder austauschen. Diese wurden in der typischen Kachelansicht mit mehreren Bildern neben- und übereinander in das jeweilige Bild eingefügt.

Verwendete Kameras waren je nach Video wahrscheinlich professionelle Filmkameras, Handykameras sowie Web-Cams (für die Aufnahmen in Zoom bzw. im digitalen Konferenztool).

In Dokumentarfilmen werden oft Personen interviewt. Habt ihr auch in diesem Film Interviews entdeckt bzw. wo könnte eine Interviewsituation zu sehen gewesen sein?

-> Lösung: Auch in diesem Fall gab es Personen, die den Kindern und ihren Familien Fragen gestellt haben. Die\*der Interviewer\*in (oftmals ist dies im Dokumentarfilm die\*der Regisseur\*in) steht meist hinter / neben der Kamera, sodass sie\*er nicht im Bild zu sehen ist. Bei diesem Film ist durchaus denkbar, dass die Regisseurin nicht anwesend war, sondern die Fragen digital gestellt hat. Ihre Fragen werden rausgeschnitten, sodass nur die Antwort zu sehen und zu hören ist.

*Ein Beispiel ist das Gespräch zwischen Maïza und ihrem Vater über ihren kleinen Bruder, der Krebs hat. In der Regel wird vorher abgesprochen, worüber sich die Protagonist\*innen in dem Moment, in dem die Kamera auf sie gerichtet ist, unterhalten. Ein weiteres Beispiel ist Luzia, die über die Beziehung zu ihren Geschwistern spricht. Man kann davon ausgehen, dass ihrer Erzählung ebenso ein Gespräch mit der Regisseur\*in (oder einer anderen Person) vorausging.*

### 4.3 Weiterführende Aufgabe

Um selbst kreativ zu werden und sowohl die Thematik als auch die Auseinandersetzung mit der Filmgattung Dokumentarfilm zu vertiefen, eignet sich die Methode „Kamerakarussell“ sehr gut.

#### Material:

Im Präsenzunterricht: Kamera oder Tablet/Smartphone mit Stativ (und ggf. Ansteckmikrofon), ggf. einfach bedienbares Schnittprogramm

Im Distanzunterricht: Web-Cam, ggf. einfach bedienbares Schnittprogramm

#### Aufgabe:

Die Schüler\*innen interviewen sich gegenseitig zu den (z.T. oben genannten) Fragen:

- Wie fühlst du dich während des Lockdowns / wie hast du dich gefühlt?
- Wie verbringst du die Zeit im Lockdown? Was sind / waren deine kreativen Ideen, wie man die Zeit nutzen kann?
- Natürlich können Sie den Fokus auch auf ein anderes Thema legen und andere Interviewfragen vorgeben.

#### Umsetzung im Präsenzunterricht:

Die Klasse wird in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bildet einen Kreis. In der Mitte befindet sich eine Kamera, ein Smartphone oder ein Tablet. Die Person, auf die die Kamera zeigt, wird von der Person, die im Kreis hinter der Kamera sitzt, interviewt. Es geht reihum. Die Person, die zuletzt interviewt wurde, übernimmt beim folgenden Interview die Kamera.

An Schüler\*innen, die nicht gefilmt und/oder interviewt wollen, können Aufgaben wie die Bedienung der Kamera und des Tons verteilt werden.

Je nach Vorwissen der Schüler\*innen kann die Lehrkraft oder jeweils die Gruppe die Videos schneiden und zusammenfügen. Geeignete und intuitiv bedienbare Apps sind beispielsweise iMovie (für iOS), FilmoraGo oder YouCut (für Android; enthalten je Werbung und In-App-Käufe).

#### Umsetzung im Distanzunterricht:

In diesem Fall kann eine Aufzeichnung als Bildschirmaufzeichnung oder als Aufzeichnung über ein digitales Konferenztool gestartet werden. Die Reihenfolge der Interviewer\*innen und Befragten sollte im Vorfeld festgelegt werden. Im besten Fall wird die Sprecheransicht (statt der Galerieansicht) ausgewählt. Auch hier kann das Video anschließend geschnitten und in der Klasse präsentiert werden.

## Impressum

Mo&Frieze Kinder Kurzfilm Festival Hamburg

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329  
kinder@shortfilm.com | www.moundfrieze.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen und Laura Schubert  
Verfasserin: Laura Caesar, Film- und Medienpädagogin M.A.  
Redaktion: Gesa Carstensen  
Grafische Gestaltung: Miriam Gerdes

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke  
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,  
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser  
Registergericht: Amtsgericht Hamburg  
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:  
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,  
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,  
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:  
Ralph Haiber

Haftungshinweis:  
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für  
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind  
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

